



WBV BERCHING-NEUMARKT e.V.

☎: 09185/50099-20 Fax: 09185/50099-29

E-mail: info@wbv-bene.de

An der Lände 9 – 92360 Mühlhausen

Einladung zur Jahreshauptversammlung

wir laden Sie herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung
am Donnerstag, den **18. April 2024** um **19:30 Uhr** in das
Gasthaus Pfindel in Hofen (Alte Dorfstr. 6, 92360 Mühlhausen-Hofen) ein.

Programm:

1. Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden Andreas Burger
2. Grußworte der Ehrengäste
3. **Gastvortrag: Prof. Dr. Thomas Knoke, TU München**
„Einfluss von Wildverbiss und finanzielle Konsequenzen“
4. Geschäfts- und Kassenbericht des Geschäftsführers Daniel Rübens
5. Ergebnis der Kassenprüfung und Entlastung der Vorstandschaft
6. Wünsche, Anträge, Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Burger
1. Vorsitzender

Daniel Rübens
Geschäftsführer

Rundschreiben Frühjahr 2024

Sehr geehrtes Mitglied,

mit unserem ersten Rundschreiben des Jahres richten wir einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2023, und informieren über Aktuelles und Interessantes aus der WBV und der Forstwirtschaft.

Im Jahr 2023 war die Forstwirtschaft in Bayern vor allem durch extrem starken Borkenkäferbefall in weiten Teilen Frankens geprägt. Während unser Vereinsgebiet bisher weitgehend von Befällen dieses Ausmaßes verschont geblieben ist, waren im Landkreis Amberg Käferhiebe von weit mehr als 1000 Festmeter an einem Stück notwendig. Zwar haben die vielen Niederschläge seit Beginn des Winters die Wasserspeicher unserer Waldböden wieder gefüllt und damit die Abwehrkräfte der Fichten etwas gestärkt, dennoch ist es dringend notwendig weiterhin auf „saubere“ Waldwirtschaft zu achten um großen Kalamitäten vorzubeugen. Hierfür ist es zum einen essentiell, die Wind- und Schneebrüche aus den vergangenen Wochen bis Ende März aufzuarbeiten und aus dem Wald zu verbringen (siehe Artikel von Herrn Fuhrmann weiter unten) und ab April wieder die regelmäßigen Kontrollbegänge durchzuführen. Ein Baum, bei dem braunes Bohrmehl am Stammfuß zu finden ist, hat keine Überlebenschance mehr und muss schnellstmöglich gefällt und aus dem Wald verbracht werden. Auch in diesem Jahr wird die WBV wieder einen Sammelantrag für die Förderung zur insektizid freien Borkenkäferbekämpfung stellen.

Die Kieferbestände im Vereinsgebiet scheinen weiterhin stark geschwächt. Auf großen Teilen ist außerordentlich starker Mistelbefall zu erkennen. Hier empfiehlt sich eine Pflege der Bestände. Wenn die Stammzahl der meist überbestockten Flächen reduziert wird, bleiben mehr Nährstoffe und mehr Wasser für die verbleibenden Individuen. Gerne beraten wir Sie zur Pflege Ihrer Wälder vor Ort.

Auch in diesem Frühjahr organisieren wir wieder Sammellieferungen von Forstpflanzen durch die Baumschulen Geiger (Hersbruck) und Gracklauer (Gunzenhausen). Die Lieferung wird voraussichtlich in der letzten Märzwoche durchgeführt. Bestellungen führen Sie bitte mit dem beiliegenden Bestellformular durch. Das Formular muss zwingend persönlich unterschrieben werden und per Email, Post oder Fax an uns geschickt werden.

Seit vielen Jahren schon wird die Diskussion zum Thema Wald und Wild sehr emotional geführt. Die Verbiss- und Jagdsituation sollte aber immer objektiv und unter Rücksichtnahme möglichst vieler Interessensgruppen beurteilt werden. Um eine Versachlichung der Auseinandersetzung zu ermöglichen, werden seit einiger Zeit Daten zu den Abschussempfehlungen der Forstverwaltungen wie auch zu den tatsächlichen Abschussplänen und Abschusszahlen im BayernAtlas dargestellt. Der Artikel von Frau Welschhof informiert hierüber. Unsere Mitglieder unterstützen wir bei der Erlangung des Jagdscheines durch unsere Partnerschaft mit der Jagdschule Frankenland (siehe „Informationsveranstaltungen“).

Das Team der WBV Berching-Neumarkt
wünscht Ihnen viel Freude bei der Arbeit mit Ihrem Wald.



Aktueller Holzmarkt

Schon seit längerer Zeit ist der Holzmarkt von kurzfristigen Vertragsabschlüssen geprägt. Dies hängt zum großen Teil mit der unsicheren wirtschaftlichen Lage für die Sägewerke zusammen. Im vergangenen Jahr sind die Aufträge in der Bauwirtschaft (immer noch einer der größten Abnehmer von Schnittholz) stark zurück gegangen. Einige Säger sind im Sommer 2023 wieder verstärkt dazu übergegangen Schnittholz nach Nordamerika zu exportieren. Für diesen Markt wird dann hauptsächlich Käferholz gesucht um den hohen Frachtkosten zu begegnen. Erst zu Beginn dieses Jahres war eine leichte Steigerung bei der Nachfrage nach Frischholz zu spüren.

Zum Februar sind die Preise auf € 97,00/Fm (Fichte, Qualität BC, Stärkeklasse 2b – 4) gestiegen. (Stand bei Redaktionsschluss 19.02.24). Bei der Kiefer wird für das Leitsortiment (Fixlänge 5 Meter, Qualität BC, Stärkeklasse 2b – 4) € 80,00/Fm bezahlt.

Bei den Fichten Fixlängen werden Stammstücke mit einer Länge von vier Metern nur noch „mitgehend“ abgenommen. In der Kiefer werden diese Längen gar nicht mehr akzeptiert! Bitte lagern Sie außerdem sowohl die Längen als auch Baumarten dringend getrennt voneinander!!

Förderung zur insektizidfreien Bekämpfung von Rindenbrütern

In den vergangenen Jahren wurde die insektizidfreie Bekämpfung der Borkenkäfer durch die Forstverwaltung finanziell gefördert. Da die Bagatellgrenze zum Erhalt der Förderung relativ hoch lag, hat die WBV Berching-Neumarkt jedes Jahr einen Sammelantrag gestellt, an dem sich unsere Mitglieder beteiligen konnten. Die jeweilige Fördersumme wurde dabei 1:1 an die Waldbesitzer weitergegeben.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder einen entsprechenden Sammelantrag stellen, sobald das Programm geöffnet wird. In den letzten Jahren wurden folgende Bekämpfungsmethoden gefördert:

- Lagerung frischen Käferholzes in einer Entfernung von mind. 500 Metern zum nächsten Fichtenbestand
- Entrindung von befallenem Holz
- Häckseln von befallenem Holz (inkl. Gipfelholz)
- Verbrennen von Gipfelholz

Sobald das Programm durch das Staatsministerium freigegeben wird, informieren wir Sie hierüber per Email-Newsletter. Erst dann wissen wir auch welche Maßnahmen tatsächlich förderfähig sind und wie hoch die Förderung dafür ausfällt.

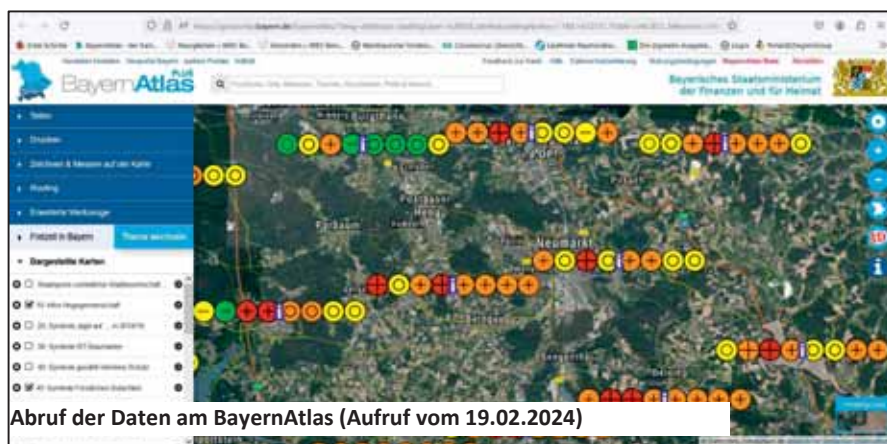
Daten über Rehabschuss sind im BayernAtlas zu sehen (von Sylvia Welschof)

Das Bayerische Waldgesetz verpflichtet Waldbesitzer und Jäger zu „Wald ohne Zaun“. Viele können sich das gar nicht (mehr) vorstellen. Wo gibt's denn SO was!? Wie soll das denn gehen!? Drei Schritte können dabei helfen:

- * Vorbilder und Waldbilder suchen, anschauen, sich vernetzen, nachfragen
- * gute Hegegemeinschaften suchen, wie machen die das? unter welchen Randbedingungen? mit der eigenen Hegegemeinschaft vergleichen, was ist anders? warum sind die ggf. besser?
- * Daten revierweise beschaffen und aufbereiten, digitales Jagdkataster nutzen, übersichtliche Revierkarte erstellen (lassen) und sich auf den Weg machen.

Wo gibt's denn SO was? Seit 1997 zeichnet das StMELF alle 2 Jahre Waldbesitzer für ihre vorbildliche Waldbewirtschaftung aus. Das sind also gut 150 Staatspreisträger. Sie spiegeln die bunte Vielfalt der kleinen und großen Waldbesitzer wider. Alle Staatspreisträger kann man mittlerweile im BayernAtlas suchen und finden. Was zeichnet die Preisträger aus? Wichtige Kennzahlen sind direkt im BayernAtlas abrufbar. Und einige Zitate aus den jeweiligen Broschüren des StMELF zeigen, dass vorbildliche Waldbewirtschaftung, bei aller Vielfalt, immer auf wenigen wesentlichen Punkten basiert. Vielleicht liegt ein ausgezeichneter Wald in der Nähe? Oder er ist einen Ausflug wert? Kontakt aufnehmen? Sich vernetzen? Fragen Sie auch gern die zuständigen Förster beim AELF.

Wie geht WALD ohne Zaun? Wer vor Ort auf positive Beispiele anderer hinweist, der hört sofort jede Menge „Fakten“, was bei den Anderen angeblich anders ist. Aber stimmt das eigentlich?



Auch das kann man seit einiger Zeit im BayernAtlas recherchieren. Die dazu nötigen Fachdienste kann man mit dem Suchwort „Jagd“ laden. Dazu noch das Suchwort „Wald“ und „Schutz“. Doch bequemer ist der Einstieg über <https://WALDohneZaun.de>. Dort kann man unter dem Punkt „BAYERNATLAS STARTEN“ direkt loslegen. Alle benötigten Dienste sind bereits unter „Dargestellte Karten“ in einer sinnvollen Reihenfolge geladen.

Was sieht man? Vieles von dem, was in den einzelnen Gutachten beschrieben wird, kann man schon im Luftbild gut erkennen: Strukturen von Wald und Feld waldbauliche Besonderheiten oder ungleiche Waldverteilung. Die Waldfunktionskartierung weist auf Freizeitdruck und besonderen Schutzbedarf hin. Die Forstliche Übersichtskarte zeigt Besitzverhältnisse. Sie beeinflussen den Handlungsspielraum der Waldbesitzer. Die einzelnen Gutachten (Formblatt JF32) sind verlinkt. Man kann also lesen und das direkt im BayernAtlas nachvollziehen. Alle über die Jahre an verschiedenen Stellen in Listen und Tabellen veröffentlichten Umweltinformationen zu einer Hegegemeinschaft sind übersichtlich sortiert am Infopunkt in der Mitte jeder Hegegemeinschaft abrufbar: Nummer, Name, Größe, Waldanteil, vorkommendes Wild, vorhandene Baumarten und „was-da-eigentlich-hingehört“, Wertung und Abschussempfehlung der Forstlichen Gutachten, gemeldeter Abschuss Rehwild nach Geschlechtern, Abschussplan erfüllt usw...

Wer vergleichen möchte, der wird schnell merken, dass er bereits nach wenigen Hegegemeinschaften den Überblick über diese Zahlenkolonnen verliert. Deshalb gibt es zusätzlich einblendbare, einprägsame Symbole. Damit überblickt man problemlos lange Zeiträume und große Flächen.

Wer es eher plakativ liebt, der wählt die Ebene „70: Symbole Langzeitwertung ...“. Damit kann man schnell sehen, in welchen Regionen gelb und grün überwiegt, und wo man Vorbilder suchen kann.

Mitarbeiter/In m/w/d zur Unterstützung des Büroteams gesucht!

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter in Teilzeit. Das Aufgabenspektrum umfasst insbesondere:

- Telefonische und persönliche Kommunikation mit unseren Mitgliedern
- Erstellung von Gutschriften und Abrechnungen
- Mitarbeit bei der Buchhaltung
- Erstellung von Förderanträgen an Behörden
- Materialausgabe
- Begleitung von Versammlungen

Wenn Sie Lust haben, sich in einem kleinen Team mit flachen Hierarchien und in freundschaftlicher Atmosphäre zu engagieren, melden Sie sich gerne bei uns. Für Fragen zum Tätigkeitsfeld steht Ihnen Frau Sabine Schels (09185-500 99 20) zur Verfügung.

Infoveranstaltungen

Unsere Informationsveranstaltungen werden größten Teils in Zusammenarbeit mit dem AELF Amberg-Neumarkt abgehalten, sodass Ihnen hier auch ein Revierleiter der Forstverwaltung für all Ihre Fragen zur Verfügung steht.

Die Termine und Veranstaltungsorte werden Ihnen rechtzeitig in der Zeitung und per Newsletter mitgeteilt; den genauen Treffpunkt erhalten sie bei Ihrer telefonischen Anmeldung.

Für den Newsletter können Sie sich per Email (info@wbv-bene.de) anmelden.

Pflanzschulung – geplant für Mitte März

Vorab: Die Pflanzenauslieferung für die Frühjahrspflanzungen findet heuer am 27./ 28. März statt.

Die Pflanzschulung findet ein bis zwei Wochen zuvor statt.

Jedem, der Forstpflanzen in den Boden einbringt, sollte bewusst sein, dass nicht nur die Pflanzenqualität, sondern auch die Art und Qualität der Pflanzung ausschlaggebend für eine erfolgreiche Entwicklung der Kultur ist. Fehlerhafte Pflanzungen sind zunächst nicht erkennbar, gefährden jedoch den Anwuchserfolg der jungen Pflanze und die spätere Bestandsstabilität.

In dem zweistündigen Kurs erfahren Sie alles über die richtige Behandlung der Pflanzen, von der Auslieferung bis hin zum richtigen Einsetzen in den Waldboden.



Waldumbau Kiefernbestand – voraussichtlich Anfang Mai

Geplante Holzeinschläge, die sich eben nicht nur aus der bloßen Reaktion auf Kalamitäten ergeben, sind die letzten Jahre leider sehr rar geworden. Für eine gesunde Waldentwicklung sind diese jedoch dringend notwendig, vor allem, wenn es darum geht den Wald umzubauen, langsam zu verjüngen und auch neue Baumarten einzubringen. Anhand von zwei benachbarten Kiefernbeständen können wir Ihnen das Waldbild vor und nach den erfolgten Waldumbaumaßnahmen zeigen, sowie die baumartenabhängigen Vorgehensweisen erläutern.

Borkenkäfer – voraussichtlich ab Ende Mai



Um den Borkenkäfer zu bekämpfen und die Schäden aus Befall möglichst gering zu halten, ist es notwendig die Käfersuche frühzeitig zu starten. Zu Beginn der Schwärmzeit bieten wir Schulungen zum Thema Borkenkäferbefall an. Dabei erläutern wir, woran befallene Bäume zu erkennen sind und wie darauf richtig reagiert werden kann.

Zudem werden wir darüber diskutieren, wie es der Fichte bei uns in den letzten Jahren mit den klimatischen Veränderungen ergangen ist und wie es in Zukunft um unseren Brotbaum stehen könnte.

Motorsägenkurse – ganzjährig

Bei bestehendem Interesse können Sie sich bei uns im Büro melden; eine Teilnahme ist allerdings erst ab 18 Jahren möglich.

Die Kurse finden jeweils an zwei Tagen statt (Freitag und Samstag) und sind in einen Theorie- und einen Praxisteil gegliedert. Vorkenntnisse sind von Ihnen hier nicht gefordert um am zweiten Tag unter Anleitung selbst einen Baum sicher zu Fall bringen zu können. Was Sie benötigen ist Ihre persönliche Schutzausrüstung und eine Motorsäge, die Ihnen auch in Zukunft zur Waldarbeit zur Verfügung steht.

Am Ende des Kurses erhalten Sie Ihre TeilnehmerInnen-Urkunde.



Waldbegang für Waldbesitzerinnen und interessierte Bürgerinnen – Ende des Frühlings

Waldbegang – nur für Frauen. An verschiedenen Stationen werden Sie in lockerer Atmosphäre waldbauliche Themen behandeln, sowie Arbeitssicherheit und Naturschutz im Wald kennenlernen. Abgerundet werden die forstlichen Themen zudem durch ein paar kulturelle Beiträge. Bei der rund zweistündigen Veranstaltung haben Sie natürlich auch die Möglichkeit Ihre Fragen zu stellen und sich über Ihre Erfahrungen mit Wald und Forst auszutauschen.

Jagdschein an der Jagdschule Frankenland

Um das Wissen um die Jagd mit all ihren Facetten für Waldbesitzer zu erhöhen, ist die WBV Berching-Neumarkt eine Partnerschaft mit der Jagdschule Frankenland eingegangen. Die Jagdschule Frankenland mit Sitz in Feucht bildet seit vielen Jahren erfolgreich Jäger aus. Für die Mitglieder der WBV Berching-Neumarkt gewährt die Jagdschule einen Rabatt von € 300,00 auf den Komplettpreis (Kursgebühr und Kostenpauschale) aller Kurse von aktuell € 2850,00.

Dieses Angebot gilt nur für tatsächliche Mitglieder unserer WBV. Interessierte Waldbesitzer melden sich direkt bei der Jagdschule (www.jagdschule-frankenland.de oder 09183 9490785) an und weisen dabei auf ihre Mitgliedschaft bei der WBV Berching-Neumarkt hin.

Holzsortimente

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die aktuell absetzbaren Holzsortimente erläutern. Leider geschieht es immer wieder, dass nicht die von den Sägewerken geforderten Längen bereitgestellt werden. Fixlängen werden aktuell von den Sägewerken als 5 Meter-Abschnitte abgenommen. 4-Meter-Abschnitte werden bei der Fichte nur noch ‚mitgehend‘ abgenommen. Bei **Kiefern** werden keine 4-Meter-Längen akzeptiert!

Fixlängen sind immer zwingend mit einem Übermaß von mind. 10 cm und max. 20 cm auszuhalten. Also bei der Verrechnungseinheit 5,00 m mindestens 5,10 m maximal 5,20 m. Bei Fixlängen die das Maß 5,10 m unterschreiten, wird die Verrechnungseinheit vom Werk von 5,00 m auf 4,00 m gekürzt. Bei Längen über 5,20 m wird das Holz nicht mehr in der Güteklasse „BC“ sondern als „LNG“ abgerechnet. Die Sägewerke begründen dies mit dem viel höheren Aufwand der bei der Verarbeitung dieser Hölzer entsteht (Entnahme vom Förderband und motormanuelles abschneiden der Überlängen). Um einen finanziellen Abschlag zu vermeiden daher nochmals die Bitte, die Längen von 5,10 m bis 5,20 m exakt einzuhalten.

Einstufung der Qualität:

- **BC:** Holz von durchschnittlicher Qualität, gesamte Stamm-länge, nicht grobstig (Randbäume), frisch, gerade, gesund
- **C:** Holz aus Gipfelbereichen oder starkastige Randbäume, leichte Krümmung, leichte Bläue, Rotstreifigkeit, Trockenrisse, gesund
- **D:** Holz mit starken Qualitätsmängeln, Rotfäule, jedoch beil- und nagelfest, grobstig, starke Bläue
- **NSF:** nicht sägefähiges Holz, metallhaltiges Holz, zu starke Krümmung, Weichfäule, außerhalb der zulässigen Dimension (zu schwach)
- **LNG>:** maximale Länge von Abschnitten (z.B. bei Fichte 5,20 m) überschritten
- **ZDM>maxC:** maximaler Durchmesser überschritten

Mittienstärkensortierung	
Stärkeklasse	Durchmesser
L1b	15 – 19 cm
L2a	20 – 24 cm
L2b	25 – 29 cm
L3a	30 – 34 cm
L3b	35 – 39 cm
L4	40 – 49 cm
L5	50 – 59 cm
L6	ab 60 cm

Sortiment	Länge + Übermaß	Stockmaß	Zopf m.R.
Fichte Langholz	14-19 m + mind. 30 cm	bis 70 cm	20 cm
Fichte Kurzholz	5 m + mind. 10 cm	bis 59 cm	13 cm
Kiefer Langholz	14 - 19 m + mind. 30 cm	bis 70 cm	20 cm
Kiefer Kurzholz	5 m + mind. 10 cm	bis 59 cm	13 cm



Fixlängen-Holzpolter an Forststraße

Kleinmengen bündeln und vermessen!

Zurzeit werden immer wieder sehr kleine Mengen Holz zur Vermarktung bereitgestellt. Die Sägewerke nehmen diese nicht einzeln an. Daher ist es weiterhin dringend notwendig, dass die Stammstücke von Ihnen vermessen werden. Hierfür werden die Länge und der Mittendurchmesser (Durchmesser in der Mitte des Stammstückes) gemessen. Mit der Holzmeldung geben Sie die entsprechende Liste bitte an die Geschäftsstelle weiter.

Auch für die Fuhrleute ist das Einsammeln von Mengen unter 15 Festmeter (20 Festmeter beim Langholz) ein stark erhöhter Aufwand. Dieser wird extra berechnet. Es ist daher sinnvoll, kleine Mengen auf einen unserer Sammellagerplätze zu verbringen und so die Mehrkosten zu vermeiden. Sammellagerplätze finden Sie in Berggau, Pölling, Mühlhausen. Die genaue Lage dieser Lagerplätze erfahren Sie bei unserer Geschäftsstelle.

Damit bei der Aufnahme der Holzpolter keine Verwechslungen auftreten können, beschriften Sie bitte Ihre Holzpolter immer mit Ihrem Namen!

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Amberg-Neumarkt i.d.Opf.

Nürnberger Str. 10, 92318 Neumarkt i.d.OPf.

Tel.: 09181 4508 - 0

Fax: 09181 4508 - 1444

E-Mail: poststelle@aelf-na.bayern.de



Neue Revierleiterin am Revier Mühlhausen

Ein herzliches Grüß Gott,

als neue Revierleiterin des Forstreviers Mühlhausen vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Amberg-Neumarkt darf ich mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Carolin Hettenhausen und ich komme aus Lauf an der Pegnitz im Nürnberger Land. Nach der Schulzeit absolvierte ich von 2016 bis 2017 den Bundesfreiwilligendienst am Walderlebniszentrum Tennenlohe. Danach war der Berufswunsch klar: Försterin sollte es werden.



Ich habe in Weihenstephan Forstingenieurwesen studiert. Einen Teil meiner Praxiszeiten während des Studiums verbrachte ich am Forstbetrieb Nürnberg von den Bayerischen Staatsforsten. Dort lernte ich, wie die Wälder des Freistaats bewirtschaftet werden. Den anderen Teil verbrachte ich im Nationalpark Bayerischer Wald, wo ich an Forschungsprojekten zu verschiedenen Wildarten mitarbeiten durfte. Das Studium endete mit meiner Abschlussarbeit über den Fischotter an drei ausgewählten Teichgebieten in der Oberpfalz. Anschließend war ich ein Jahr in der Forstwelt unterwegs und habe viel Erfahrung gesammelt wie unterschiedlich man im und mit dem Wald arbeiten kann. So war ich bei der Forstbetriebsgemeinschaft Nürnberger Land, bei den Bundesforsten am Truppenübungsplatz Hohenfels, bei Hessen Forst, im Nationalpark Sächsische Schweiz bei Sachsen Forst und am AELF Roth-Weißenburg.

Es folgte der Vorbereitungsdienst an der Forstschule in Lohr am Main. Eine lehrreiche Zeit mit viel Praxis. Vier Monate verbrachte ich in Unterfranken am Forstbetrieb Bad Königshofen. Danach folgen vier Monate in Oberfranken am AELF Bayreuth-Münchberg. Mit der erfolgreich abgelegten Staatsprüfung trete ich nun meine erste Stelle als Forstoberinspektorin bei Ihnen in Mühlhausen an. Immer an meiner Seite ist meine Bracken-Hündin Ari. Mit ihr teile ich die Leidenschaft zur Jagd. Ansonsten gehe ich in meiner Freizeit gerne Wandern oder Schwimmen.

Es ist mir ein Anliegen, die Wälder fit für die Zukunft zu machen und als Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Wald für Sie da zu sein. Ich hoffe den ein oder andern von Ihnen bald persönlich kennenzulernen und freue mich auf gute Zusammenarbeit für Ihren Wald!

Beste Grüße

Carolin Hettenhausen

Borkenkäferbekämpfung beginnt jetzt

Im Dezember 2023 kam es in der Region zu einer Vielzahl von Schneebruch- und Sturmschäden in Fichten- und Kiefernbeständen. Dieses Schadholz bietet im Frühjahr ideales Brutmaterial für Buchdrucker und Co. Wenn dieses Material nicht rechtzeitig aufgearbeitet wird, steht ein brandgefährliches Borkenkäferjahr 2024 bevor. Das Kronenmaterial der betroffenen Fichten muss unbedingt bis Mitte April gehäckselt oder aus dem Wald gefahren werden. Ebenso müssen gebrochene Fichtenstümpfe entnommen werden, auch wenn diese noch drei oder mehr grüne Astquirle aufweisen. Aufgrund der hohen Borkenkäfergefahr kann aktuell nicht mit einer Revitalisierung dieser Bäume gerechnet werden. Bei der Kontrolle der Waldbestände sollte zudem nach Überwinterungsbäumen von Buchdrucker und Kupferstecher Ausschau gehalten werden. Auch diese müssen vor Mitte April aus dem Wald gebracht werden.

Sie erkennen die Überwinterungsbäume an folgenden Merkmalen: abfallende Rinde (Spechtschläge), grüner Nadelteppich auf dem Boden, Rottfärbung der Krone, Harzfluss am Stamm, Ein- u. Ausbohrlöcher in der Rinde. Wenn Unsicherheit besteht, sollte mit Ziehmesser oder Axt die Rinde entfernt werden. Bei befallenen Bäumen finden sich Fraßspuren auf der Rindeninnenseite, zudem sollte die Rinde aufgebrochen werden da die Käfer im Inneren der Rinde überwintern. Die Aufarbeitung von Schadholz ist besonders gefährlich, da es häufig unter Spannung steht. Wenn sie unerfahren sind, wenden sie sich deshalb an ein Fachunternehmen oder die örtliche Waldbesitzervereinigung. Riskieren sie nicht ihr Leben!

Da die Schäden meist einzeln oder sehr kleinflächig aufgetreten sind, ist eine Wiederaufforstung der Flächen in der Regel nicht nötig. Die umliegenden Bäume wachsen in die Lücken und schließen diese im Laufe der nächsten Jahre.

Sollte sie Fragen rund um ihren Wald haben, dann helfen ihnen die Revierförster und Revierförsterinnen am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gerne weiter. Dort werden sie unabhängig und kostenlos beraten. Ihren Ansprechpartner vor Ort finden sie unter www.försterfinder.de. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Amtes unter www.aelf-na.bayern.de

Vegetationsgutachten im Landkreis Neumarkt

Im Frühjahr dieses Jahres starten wieder die Aufnahmen zum Vegetationsgutachten 2024. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat alle Revierinhaber u. Vorsitzenden der Jagdgenossenschaften der 16 Hegegemeinschaften im Landkreis angeschrieben und den Start der Aufnahmen verkündet.

Alle Jäger und Jagdgenossen können an den Aufnahmen, nach entsprechender Rückmeldung, teilnehmen. Des Weiteren werden im Laufe des Jahres für alle roten Hegegemeinschaften revierweise Aussagen gefertigt. Für die grünen Hegegemeinschaften erfolgen, die revierweisen Aussagen auf Antrag. Um für eine größtmögliche Transparenz zu sorgen, werden alle Beteiligten immer rechtzeitig eingebunden und informiert.

Gerade in Zeiten des Klimawandels und des damit einhergehenden Waldumbaus ist es von besonderer Bedeutung, dass die natürliche Verjüngung der Wälder, wie im Bayerischen Jagdgesetz unter Art. 1 Abs. 2 Nr. 2 festgelegt, im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen möglich sein muss. Beim letzten Gutachten 2021 war dies, wie die untere Abbildung zeigt, leider in den meisten Hegegemeinschaften nicht möglich. Nur in 4 von 16 Hegegemeinschaften wurde die Situation als „tragbar“ bewertet.

Um eine Verbesserung der Situation zu erzielen ist es wichtig, dass sowohl Jäger als auch Jagdgenossen die Verbissschwerpunkte in ihren Wäldern kennen. Um dies richtig einschätzen zu können, bietet die Forstverwaltung Revierbegänge an. Hierbei sollten immer Jäger und Jagdgenossen gemeinsam teilnehmen. Nur so ist es möglich, Schwerpunkte zu erkennen und gezielt nach Lösungen zu suchen. Auf Ebene der Hegegemeinschaften stehen nach den Aufnahmen statistisch abgesicherte Zahlen zur Verfügung, die dann von der Forstverwaltung im Rahmen des Vegetationsgutachtens bewertet werden. Sowohl die Daten als auch die Gutachten werden im Laufe des Jahres veröffentlicht.

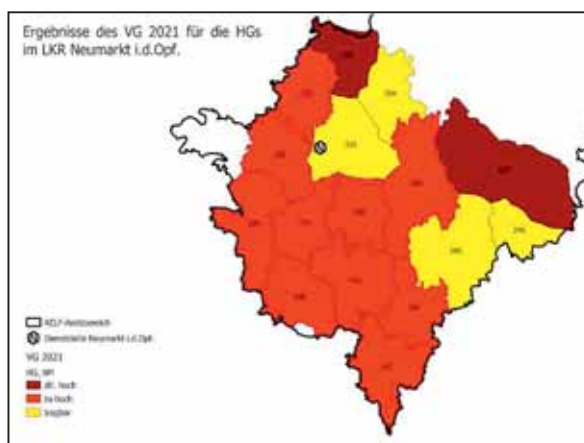
Es muss unser aller Ziel sein, gesunde Wildbestände zu erhalten, die es ermöglichen, dass sich der Wald ohne Schutzmaßnahmen verjüngen kann. Hierzu müssen alle zusammenarbeiten.

Weitere Informationen zum Vegetationsgutachten finden Sie unter:

www.stmelf.bayern.de/wald/wald_mensch/forstliche-gutachten-zur-situation-der-waldverjuengung-in/index.html oder <https://www.aelf-na.bayern.de/>

Ihre Ansprechpartner für forstliche Beratungen durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten:

Bereich Forsten	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Forstdirektor Horst Dieter Fuhrmann	09181/4508-1600
Forstrevier Mühlhausen	Berching, Freystadt, Mühlhausen	Carolin Hettenhausen	0151/12622660
Forstrevier Velburg	Deining, Velburg	Sebastian Holzner	0151/12622658
Forstrevier Neumarkt	Berngau, Postbauer-Heng, Pyrbaum, Neumarkt, Sengenthal	Alexander Mann	0151/12622656
Forstrevier Grafenbuch	Berg, Lauterhofen, Pilsach	Katja Deckert	0171/3384575



Sie erreichen uns: An der Lände 9, 92360 Mühlhausen

Montag, Mittwoch, Donnerstag 8.00 – 16.00 Uhr

Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr

Freitag geschlossen

Tel.: 09185/50099-20

Fax: 09185/50099-29

Email: info@wbv-bene.de

www.wbv-berching-neumarkt.de



Impressum

Herausgeber:

Vorstandsvorsitzender:

Geschäftsführer:

Verantwortlich für den Inhalt:

Waldbesitzervereinigung Berching-Neumarkt e.V., An der Lände 9, 92360 Mühlhausen

Andreas Burger

Daniel Rübens

Daniel Rübens